

## Sehr geehrter Herr Dr. Melber,

Ich finde es sehr bedenklich, dass während der Rot-Grünen Bezirksvertretung in den vergangenen 5 Jahren, trotz gegenteiligen Versprechen, bezüglich Fluglärm (Grüne) und Ausbau der Öffis (SPÖ) viel zu wenig geschehen ist. Die Anbringung der Halteverbotslinien bringt das Fass zum Überlaufen. Kordon genießt offenbar keinerlei Unterstützung von Rot/Grün. Insbesondere die Verbindung in den 16. Bezirk darf nicht an Bezirksgrenzen scheitern. Hier ist die Sichtweise der Bezirksvertretung in Penzing eindeutig zu eng. Wenn wir nicht einmal zwischen den Wiener Bezirksvertretungen übergreifend denken, wie kann dann ein Ausbau der Öffis über die Stadtgrenzen hinweg überhaupt möglich werden? Es gilt den Öffentlichen Verkehr nach dem Bedarf der Bevölkerung zu richten und nicht zuerst den Wohnbau zu betreiben und sich danach erst Gedanken über die Anbindung an den Öffentlichen Verkehr zu machen.

Sie finden unsere konkreten Positionen gelb hinterlegt im Anschluss an Ihre Fragen.

Mit freundlichen Grüßen,

Wolfgang Gerstl

### Halteverbot entlang der Ulmenstraße

Frage:

Unterstützen Sie und Ihre Parteiorganisation die Forderung nach Aufhebung des mittels gelber Linie gekennzeichneten, fast durchgehenden Halteverbotes entlang der Ulmenstraße?

Erläuterung:

Es handelt sich um eine nichtakzeptable und auch nicht gerechtfertigte Belastung der Anrainer, da es nur an den wenigen gekennzeichneten Plätzen gestattet ist zum Zwecke des Aus- und Einsteigens oder für Ladetätigkeiten zu halten.

**Gerstl: Wir unterstützen diese Forderung! Diese sinnlosen Schikanen der Anrainer müssen endlich aufhören. Unser Bezirksrat Herwig Klinke hat dazu bereits im Jahr 2013 eine Anfrage und anschließend einen konkreten Antrag zur Entfernung der Linien eingebracht. Sie finden die Unterlagen im Anhang.**

### Öffentlicher Verkehr der Siedlung Kordon

Frage:

Unterstützen Sie und Ihre Parteiorganisation die Forderung nach Verdichtung der Intervalle der Buslinie 52B?

Erläuterung:

Der Fahrplan unserer Linie 52B ist einer der schlechtesten von Wien. Das zeigt allein der Vergleich mit den Nachbarlinien überdeutlich. Ziel muss es sein, durch einen attraktiven Fahrplan den Umstieg auf das öffentliche Verkehrsmittel zu fördern. Natürlich ist dabei eine Aufwandsoptimierung zu beachten. Nachdem vor kurzem 2 kleine Elektrobusse (Sonderfahrt) die Ulmenstraße benutzt haben, wäre der Einsatz dieser Fahrzeuge zu prüfen. Spätabends wäre eine ASTAX-Lösung zu überlegen.

**Gerstl: Wir unterstützen diese Forderung natürlich und haben die schlechte Versorgung des Kordons mit öffentlichen Verkehrsmitteln schon häufig thematisiert. Bezirksrat Herwig Klinke hat schon vor zwei Jahren diesbezüglich einen Antrag eingebracht, dem leider von Rot/Grün nicht Folge geleistet wurde.**

Frage:

Unterstützen Sie und Ihre Parteiorganisation die Forderung nach einer generellen Streckenerweiterung über die Feuerwache Steinhof bis zur U3 (neue Streckenführung von U4 Hütteldorf Bahnhof zu U3/S45 Ottakring)?

Erläuterung:

Viele Bewohner sind Richtung Ottakring orientiert. Die derzeit völlig unzureichende Verbindung zwingt zur Autonutzung. Schulkinder und alte Menschen müssen große Umwege in Kauf nehmen.

**Gerstl: Es ist für uns unverständlich, wie wenig flexibel die Stadtregierung bei der Anpassung des öffentlichen Verkehrs an die Bedürfnisse der Bürger ist, besonders seit eine Partei mitregiert, die sich den Umweltschutz und die Verringerung des Autoverkehrs auf die Fahnen geschrieben hat. Wir unterstützen daher selbstverständlich diese Forderung.**

### Fluglärm – Westeinflugschneise – 3. Piste

Frage:

Unterstützen Sie und Ihre Parteiorganisation den Verzicht auf eine 3. Piste für den Flughafen Schwechat und eine gesetzliche Verankerung des Nachtflugverbots von 21:00 bis 07:00 über Wien West?

Erläuterung:

Die geplante 3. Piste zielt auf das dichtbesiedelteste Gebiet Österreich, den Großraum Wien West und Wien Süd. Die 2. Piste am Flughafen Wien sollte die Stadt Wien entlasten und wurde aus Steuermitteln finanziert. Mit der geplanten 3. Piste würde diese aus öffentlichen Mitteln errichtete 2. Piste weitgehend still gelegt und die neue 3. Piste als Parallelpiste zur bestehenden 1. Piste entstehen. Es ist im Parallelbetrieb eine maximale Fluglärmbelastung der Gebiete Wien-West und -Süd zu erwarten. Eine 3. Piste würde darüber hinaus einen möglichen gekurvten Anflug (die Austro Control testet diesen momentan auf die Piste 16) auf die Piste 11 mit einem Einschwenken bei Kledering erst kurz vor der Piste und damit eine spätere Entlastung der westlichen Bezirke Wiens für alle Zeit verhindern!

**Gerstl: Wir unterstützen ein gesetzlich abgesichertes Nachtflugverbot! Andererseits sind wir auch zur Überzeugung gekommen, dass eine 3. Piste im Resultat eine Entlastung für den 14. Bezirk bringen wird und stehen ihr deshalb nicht negativ gegenüber.**

Frage:

Treten Sie und Ihre Parteiorganisation für eine Forderung nach steuerlicher Gleichbehandlung des Flughafens Wien-Schwechat im Vergleich zu anderen Gewerbebetrieben und Kostenwahrheit (Grundsteuerpflicht, Mineralölsteuerpflicht, Mehrwertsteuerliche Gleichbehandlung, CO2 Abgabe) in der Luftfahrt ein?

Erläuterung:

Der Flughafen Wien ist, wie alle Flughäfen in Österreich, grundsteuerbefreit. Kerosin ist mineralölsteuerbefreit und die Tickets und Zulieferungen des Flughafens sind umsatzsteuerbefreit. Die öffentliche Hand subventioniert somit die Luftfahrt! In Zeiten wo alle öffentlichen Haushalte knapp bemessen sind ist dies vollkommen unangemessen. Die Luftfahrt muss ihren Teil zur Budgetkonsolidierung genauso betragen wie alle anderen Steuerzahler. Die Flugabgabe sollte nicht gesenkt, sondern als schwacher Ersatz für die derzeitigen weitreichenden Steuerbefreiungen erhöht werden.

**Gerstl: Aufgrund meiner andersgelagerten Expertise fehlt mir die inhaltliche Kenntnis, dieses Problem fachmännisch beurteilen zu können. Ich habe eine Expertenmeinung dazu urgiert.**

### Internetanschluss – Breitbandausbau

Frage:

Unterstützen Sie und Ihre Parteiorganisation die Forderung nach unverzüglichem (noch als Teil der für 2016 geplanten) Ausbau der Versorgung des Kordons mit Hochleistungs-Breitbandzugängen?

Erläuterung:

Die Datenrate liegt heute noch dort, wo sie vor 15 Jahren war - bei katastrophalen 1Mbit/s und - lastbedingt - oft noch weit darunter. Von den 10Mbit, die der Breitbandatlas anzeigt, kann keine Rede sein. Der Grund liegt im mangelnden technischen Ausbau - das Wählamt ist mehr als 5 km entfernt. Viele der 1000 Bewohner der Siedlung würden Breitband beruflich benötigen.

**Gerstl: Es stellt der Zukunftsfähigkeit der „Weltstadt Wien“ ein vernichtendes Zeugnis aus, wenn es nach wie vor nicht überall möglich ist, eine zeitgemäße Internetleitung zu verlegen. Selbstverständlich unterstützen wir diese Forderung!**

### Förderung des Vereines Anliegen:

Der Verein Kordonsiedlung ist in den Bereichen Nachbarschaftshilfe, Förderung der Kommunikation, Pflege der Umwelt, Infrastrukturerhalten, etc. aktiv. Nennen Sie uns bitte jene Stelle an der wir eine finanzielle Förderung beantragen können (siehe „Verein Bassena Stuwerviertel“).

**Gerstl: Von der Bezirksvertretung werden hauptsächlich kulturelle Projekte gefördert, oft auch Projekte für kulturelle Jugendbetreuung. Es empfiehlt sich daher, Projekte mit entsprechendem Fokus dort einzureichen. Von der Stadt Wien gibt es die Lokale Agenda 21 (la21wien.at), die ausgesuchte Projekte zur Erhöhung der Lebensqualität in bestimmten Grätzeln unterstützt. Ansonsten ist immer auf die konkrete Zielrichtung eines Projektes zu achten und daraus die entsprechende Stelle zu ermitteln. Wir unterstützen Sie dabei gerne, bitte lassen Sie mir entsprechende Informationen zukommen.**